

Vereine

Die Serie: Lengnauer Vereine im Blickpunkt

Zwar klagen viele Vereine über fehlenden Nachwuchs und doch sind Vereine in Städten und Dörfern nach wie vor prominent vertreten. Nebst dem eigentlichen Vereinszweck fördern sie das gesellige Beisammensein und erweitern das persönliche Netzwerk ihrer Mitglieder. In Lengnau bieten zahlreiche Vereine ein abwechslungsreiches Programm an. Wir stellen die Vereine vor – in dieser Ausgabe die Voltigegruppe und den Ornithologischen Verein Lengnau.

Voltigegruppe Lengnau:

«Mädchen und Jungs verschiedenen Alters turnen in der gleichen Mannschaft»

Voltigieren gilt zwar als Randsportart, trotzdem hat die Voltigegruppe in Lengnau genügend Nachwuchs. Die Nachfrage nach Kurs- und Schnupperangeboten ist gross. Die Trainings- und Kursplätze sind beschränkt, da die Pferde maximal zweimal pro Woche während einer Stunde im Voltige-Einsatz stehen. «Und trotzdem wollen wir unseren Nachwuchs weiter ausbauen», erklärt Präsident Raphael Signer. «Wir denken an eine fünfte Trainingsgruppe, MuKi-Voltige oder Spezialtrainings für Jungs.» Sieben Fragen an Raphael Signer, Präsident der Voltige-Gruppe:

Welche Aktivitäten führen Sie regelmässig während dem Jahr durch?

Ausser sonntags bieten wir täglich Trainings an. Je nach Leistungsniveau trainieren unsere Sportlerinnen und Sportler ein- bis fünfmal pro Woche, davon mindestens einmal mit dem Pferd. Regelmässige pferdefreie Trainings finden in der Turnhalle auf dem statischen Fassross und auf dem bewegten Holzross (Movie) statt.

Gibt es ausserordentliche Anlässe, die Sie organisieren?

Einmal im Jahr organisieren wir den nationalen Voltigewettkampf «CVN Lengnau» und begrüssen dazu Voltigierer aus der ganzen Schweiz. Unseren Aktiven bieten wir zudem die Möglichkeit, die verschiedenen J+S-Abzeichen im Voltigesport bzw. einen Silber- oder Goldtest des Schweizerischen Voltigeverbands zu erlangen. Einmal im Jahr wird dazu ein Prüfungstermin fix eingeplant. Zum Saisonabschluss feiern wir dann unser Voltigefest «Doppelplausch», an dem alle Lengnauer Voltigierinnen und Voltigierer extra einstudierte Zweierküren in einem Kostüm passend zur Musik präsentieren. Und wir bewirten die Dorfbevölkerung regelmässig an einem Abend bei «schweiz.bewegt» und helfen bei anderen Dorfaktivitäten mit.

Wie finanziert sich der Verein?

Hauptsächlich über Mitgliederbeiträge, die sich aus zwölf Monatsraten und einem Jahresbeitrag zusammensetzen. Letzterer dient dazu, Familien mit mehreren im Turniersport aktiven Kindern finanziell zu entlasten. Wir führen ausserdem jährlich mehrere Geldbeschaffungsanlässe durch, zum Beispiel einen Passiveinzug im Dorf Lengnau oder einen Sponsorenlauf bei unseren Freunden. Ebenfalls einen grossen Beitrag in die Vereinskasse spült der nationale Voltigewettkampf sowie diverse kleinere Veranstaltungen, an denen wir die Festwirtschaft führen.

Wie sieht es mit Nachwuchs in Ihrem Verein aus?

Nachwuchsförderung liegt uns sehr am Herzen. Wollen wir als Verein weiterhin in den obersten Leistungsklassen mithalten, brauchen wir eine breite Basis. Deshalb bieten wir im Jahr vier Beginnerkurse an, immer am



Die einen zeigen was sie können, die anderen schauen staunend zu: Die Kinder von zwei Schrittkür-Turniergruppen der Voltigegruppe Lengnau.

Dienstag und am Donnerstag. Jeden Mai bzw. November starten je zwei Kurse, die bis Ende Oktober bzw. Ende April dauern. Diese Kurse sind für Kinder ab sechs Jahren und werden sehr gut besucht. Zudem begrüssen wir jedes Jahr sechs Ferienpässe aus der Region und zeigen interessierten Kindern und Eltern am Schnuppernachmittag «Voltige – Akrobatik hoch zu Ross» unsere faszinierende Sportart.

Warum soll man Ihrem Verein beitreten?

Der Voltigesport ist ein stark geregelter Mannschaftssport und der Vereins-eintritt ist nicht jederzeit möglich. Die Kinder aus den Anfängergruppen werden nach bestimmten Kriterien gezielt zum Vereinseintritt eingeladen. Das führt manchmal zu enttäuschten Gesichtern. Gleichzeitig ist genau das einer der Gründe, weshalb Voltigieren

für Kinder eine Herausforderung bietet, die weit über den Sport hinausgeht. Der Voltigesport fördert Bewegung, Kraft und Geschicklichkeit sowie Vertrauen, Selbstbewusstsein und Teamfähigkeit. Die Grösse einer Turniergruppe ist genau festgelegt und es gibt keine «Auswechselspieler», keine Geschlechtertrennung und keine Altersklassen. Mädchen und Jungs verschiedenen Alters turnen in der gleichen Mannschaft. Sie kommen dann zum grössten Erfolg, wenn sie lernen, ihre Stärken und Schwächen gegenseitig zu akzeptieren und sich gezielt ihren Fähigkeiten entsprechend in die Gruppe einzubringen. Zudem lernen sie auf das verletzlichste Mitglied der Gruppe – das Pferd – Rücksicht zu nehmen. Ist ein Kind länger dabei, wird es sich auch damit auseinandersetzen müssen, dass ein Pferd nicht einfach ausgetauscht werden kann und auch dann unserer Fürsorge bedarf, wenn es nicht unseren Wünschen entsprechend einsatzbereit ist.

Eckdaten

Vereinsname Voltigegruppe Lengnau

Vereinszweck Förderung und Ausübung des Voltigesports

Gründungsjahr 1995 wurde die im 1975 gegründete Voltigegruppe Lengnau in einen Verein umgewandelt

Vorstand Präsident:

Raphael Signer

Vizepräsidentin: Rahel Wassmer

KassiererIn: Christa Thomke

Sportkoordinator: Christian

Burgener

Aktuar: Gabriel Stöckli

Anzahl Mitglieder 79 Aktivmitglieder, 5 Passivmitglieder, 2 Ehrenmitglieder

Verhältnis Mann/Frau

2/3 Frauen, 1/3 Männer

Webseite www.voltigegruppelengnau.ch

Wie ist der Verein ursprünglich entstanden?

In den frühen 1970er-Jahren eröffneten Kaspar und Ursula Signer in der Lengnauer Witi die Reitschule Diana. Das Voltigieren gehörte von Anfang an zu einem grundlegenden Ausbildungselement der jungen Reiterinnen und Reiter. 1975 bildete sich die erste Turniergruppe: Die Voltigegruppe Lengnau war geboren. In ihren Anfängen war sie noch der Reitschule Diana angegliedert. Als die Nachfrage immer grösser wurde, entschieden sich Ursula Signer und ihre Tochter Andrea im Jahr 1995, der Voltigegruppe Lengnau eine neue Struktur zu geben und, um zusätzliche Finanzquellen zu erschliessen, sie in einen Verein umzuwandeln.

Was wünschen Sie sich für Ihren Verein in Zukunft?

Wir wünschen uns eine solide Basis mit vielen motivierten Mädchen und Jungen, die sich für den Voltigesport begeistern lassen, sowie uns zugewandte Eltern, die an unseren Anlässen und in unseren Gremien (Vorstand, Turnier-OK) tatkräftig mithelfen. Auf sportlicher Ebene arbeiten wir daran, an unsere Leistungen der letzten Jahre anzuknüpfen. Im Vereinsleben wollen wir die Sozialkompetenz der Jugendlichen fördern und die jungen Erwachsenen mit Leitungsaufgaben vertraut machen. Aktuell sind drei unserer Vereinsmitglieder in der Ausbildung zur Voltigetainerin und wir hoffen, dass sie in unserem Verein Fuss fassen und ihre Ideen gewinnbringend einbringen können.

Ornithologischer Verein Lengnau: «Junge Züchter sind kaum zu finden»

Der Ornithologische Verein Lengnau in seiner heutigen Form ist aus einem Zusammenschluss der Ornithologen und des Kaninchenzuchtvereins KZV in den 90er Jahren entstanden. Ein Verein mit einer über 100-jährigen Tradition, die heute kaum mehr gepflegt wird. Aktive Ornithologen gibt es im Verein inzwischen keine mehr, nur



Patric Sigrist züchtet Dreifarben-Schecken – Rassekaninchen, die er und seine Vereinskollegen an Ausstellungen präsentieren. Ein Hobby, dem junge Leute heute kaum mehr etwas abgewinnen können. *Fotos: zvg*

noch Kaninchenzüchter. Den Vereinsnamen will man trotzdem so beibehalten. «Nachwuchs haben auch wir keinen», bedauert Vereinspräsident Patric Sigrist, einer der sechs verbliebenen aktiven Kaninchenzüchter. «Unser Verein ist überaltert. Junge Züchter sind kaum zu finden.» Sieben Fragen an Patric Sigrist, Präsident des Ornithologischen Vereins Lengnau:

Welche Aktivitäten führen Sie während dem Jahr regelmässig durch?

Wir treffen uns rund sechs bis sieben Mal pro Jahr – im Frühling zur obligaten Frühlingsversammlung, an Pfingsten zur Kleintierschau. Wir organisieren Hamme- und Treberwurstessen, einen Herbsthock sowie Jassturniere. Ende November besucht uns ausserdem ein Experte zur Vorbewertung der Kaninchen. Sie dient uns Züchtern als Zweitmeinung und erste Einschätzung für die Ausstellungen, die wir während der Saison von Dezember bis März, in der ganzen Schweiz besuchen.

Gibt es ausserordentlichen Anlässe, die Sie organisieren?

Letztes Jahr haben wir während der schweiz.bewegt-Woche einen Ver-